



Auswertung Mentoring

Vorlage für eine Abschlussreflexion für Mentor/Mentorin und Mentee.

Auch hier gibt es keine Berichtspflicht gegenüber der Dienst- oder Fachaufsicht.

Für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Einstiegsmentoring ist es wünschenswert, dass Erkenntnisse aus dem Reflexionsgespräch, die die Zielsetzung und Ausgestaltung des Mentorings betreffen, an die koordinierende Person weitergegeben werden.

Mentee:

1. Gibt es eine (schriftliche) Vereinbarung über den Mentoringprozess?

ja

nein

2. Wenn ja, als wie hilfreich wurde diese empfunden?

Erstmal Hilfreich. Hilft bei Formalisierung

a. Für die Strukturierung des Prozesses

Skala: 1 (sehr hilfreich) - 5 (gar nicht hilfreich)

1 2 3 4 5

b. Für die Bearbeitung inhaltlicher Themen

Skala: 1 (sehr hilfreich) - 5 (gar nicht hilfreich)

1 2 3 4 5

Ergänzende Anmerkungen:

3. Wie viele Treffen fanden statt?

Freie Bewertung der Anzahl, Länge, Zeitpunkt:



4. Zielerreichung

- a. Inwieweit wurden die gesteckten Ziele aus Sicht des Mentee erreicht? Mit Blick auf die zu bearbeitenden Themenfelder (Jedes Ziel einzeln benennen).

- b. Konkrete Benennung von „Lernerfahrungen“?

- c. Welche Entwicklungsschritte haben stattgefunden?



5. Matching

Als wie passend wurde das Matching empfunden?

Mentor: Skala: 1 (sehr hilfreich) - 5 (gar nicht hilfreich)

1 2 3 4 5

Mentee: Skala: 1 (sehr hilfreich) - 5 (gar nicht hilfreich)

1 2 3 4 5

Weil, ...

6. Matching- Verfahren

- Bewertung

- Anregungen für weitere Matchingverfahren.

7. Weiterer Begleitungs- oder Beratungsbedarf?



8. Empfehlung für das Mentoring-Konzept im ersten Berufsjahr beim CVJM _____.

9. Was brauchst du, wenn du selber Mentor/in werden würdest?
